

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Band:** 61 (1957-1958)  
**Heft:** 24

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B U C H B E S P R E C H U N G E N

### *Schwyzer Bauernhäuser*

Von welcher edler Schlichtheit ist das Schwyzer Bauernhaus: kein überladener Prunk und Zierat, dafür aber klare, harmonische Gliederungen und Formen.

Zwei Autoren, die wie keine andern dazu berufen sind, führen uns in dem neuen Schweizer Heimatbuch, Band 81 (32 Tiefdruckbildtafeln, 19 Skizzen, 28 Seiten Text, kartoniert Fr./DM 4.50, *Verlag Paul Haupt Bern*), die «Schwyzer Bauernhäuser» in ihrer ganzen Schönheit vor: Dr. Max Gschwend, der Leiter der Aktion Bauernhausforschung und Prof. Dr. Linus Birchler. Mit den verschiedenen Typen, der Konstruktion, den Zierformen und der Innenausstattung macht uns Dr. Max Gschwend vertraut, während von Prof. Birchler ein kurzer vorzüglicher Abriss zu lesen ist, der die Entwicklung des Schwyzer Bauernhauses aus den urtümlichen Blockhütten der Alpen veranschaulicht.

Eine erlesene Auswahl der verschiedenen Hausformen vom Steinbau der March, den hochgiebeligen Blockbauten in der Einsiedler und Schwyzer Gegend, bis zum Tätschhaus des Muotatales zeigt uns der prächtig zusammengestellte Bilderteil, dazu verschiedene Siedlungsbilder der Schwyzer Landschaft, Innenräume und Zierformen. Gewiss eines der volkskundlich wertvollsten Bändchen der Schweizer Heimatbücher!

### *Sophie Haemmerli-Marti, die grosse Mundartdichterin*

Wenn heute die Mundart nicht nur als Alltags-, sondern auch als Dichtersprache Geltung erlangt hat, so ist dies mit ein Verdienst der Aargauer Dichterin Sophie Haemmerli-Marti. Sie hat den Bereich der Mundart in Höhen und Tiefen ausserordentlich erweitert, ihr den innigen Ton echter Dichtung entlockt.

Es ist sehr erfreulich, dass ein neuer Band der Schweizer Heimatbücher sich nun die Aufgabe stellt, einem weitem Kreis diese Dichterin vertraut zu machen, die dem Kundigen schon lange viel bedeutet. Frau Dr. Anna Kelterborn-Haemmerli ist die Verfasserin dieses Heimatbuches, das uns das Leben der Aargauerin anschaulich vor Augen führt und uns ihr dichterisches Werk nahebringt, in dem sich in treffsicheren Worten und grossem Bilderreichtum eine tiefe Lebenserfahrung ausdrückt. (32 Bildtafeln, 36 Seiten Text, kartoniert Fr./DM 4.50, *Verlag Paul Haupt Bern*.)

Wertvoll ist besonders auch der Bilderteil dieses Bandes, der uns in meist unveröffentlichten Aufnahmen den Lebenskreis und die Dichterin lebendig vorzustellen vermag. Ein wertvolles Bändchen, das mit diesem Lebensbild einer feinen Frau zugleich auf einen grossen inneren Reichtum hinweist.